

# INHALT

<b>VORWORT DER AUTORIN</b> .....	<b>11</b>
<b>TEIL I</b>	
<b>DIE JUNGNEOLITHISCHE SIEDLUNGSSTELLE VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS</b>	
<b>„FLEHINGER WEG / HINTERES GEWANN“</b>	
<b>1 DIE FUNDSTELLE</b> .....	<b>16</b>
1.1 Lage und Ausgrabungen .....	16
1.2 Die geomagnetische Untersuchung .....	17
<b>2 DIE BEFUNDE</b> .....	<b>20</b>
2.1 Gruben .....	20
2.2 Grubenkomplexe .....	22
2.3 Schlitzgräbchen .....	23
2.4 Hinweise auf eine Palisadenanlage? .....	25
2.5 Bewertung der Struktur des Siedlungsareals .....	26
2.5.1 Die Michelsberger Belegung .....	26
2.5.2 Die Bischheimer Belegung .....	29
<b>3 DIE ABSOLUTEN DATEN FÜR DIE BISCHHEIMER BEFUNDE</b> .....	<b>34</b>
<b>4 DIE FUNDE</b> .....	<b>37</b>
4.1 Keramik .....	37
4.1.1 Die Bischheimer Keramik .....	37
4.1.2 Michelsberger Gefäßeinheiten .....	62
4.2 Geräte aus Knochen und Geweih .....	65
4.3 Geräte aus Gestein .....	66
4.4 Hüttenlehm .....	69
4.5 Kupfer .....	70
4.6 Botanische Untersuchungen .....	70
<b>5 DIE EINORDNUNG DER BISCHHEIMER KERAMIK VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS</b> .....	<b>71</b>
<b>6 MIKROSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN AN KERAMISCHEN PROBEN AUS DER SIEDLUNGSSTELLE VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS (Werner Scharff t)</b> .....	<b>76</b>
6.1 Einleitung .....	76
6.2 Methodik .....	76
6.3 Ergebnisse .....	76
6.3.1 Magerungsmittel .....	76
6.3.2 Matrix .....	79
6.3.3 Warenarten .....	79
6.3.4 Abschätzung der Brenntemperatur .....	79
6.3.5 Verwitterung .....	80
6.4 Diskussion .....	80
Literatur .....	80
<b>7 DIE ABSCHLAGINDUSTRIE. KOMMENTAR ZU DEN SILICES VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS (Jutta Hoffstadt)</b> .....	<b>81</b>
Literatur .....	83

<b>8</b>	<b>DIE ROHMATERIALBESTIMMUNGEN AN DEN SILEXARTEFAKTEN VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS (Michael J. Kaiser)</b>	<b>84</b>
8.1	Methode der Rohmaterialbestimmung	84
8.2	Ergebnisse	84
<b>TEIL II</b>		
<b>ZUM VERHÄLTNIS DER MICHELSBERGER KULTUR (MK) UND DER EPIRÖSSENER GRUPPEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG</b>		
<b>1</b>	<b>EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG</b>	<b>86</b>
1.1	Die Datengrundlage	86
<b>2</b>	<b>UNTERSUCHUNGEN ZUR RAUMNUTZUNG DER MK UND DER EPIRÖSSENER GRUPPEN</b>	<b>89</b>
2.1	Die GIS-gestützten Kartierungen	89
2.1.1	Die Datenbank (T. Baum/U. Seidel)	89
2.1.2	Naturräumliche Gegebenheiten – Beschreibung des Naturraums (U. Seidel)	89
2.1.3	Verwendete Kartengrundlagen (T. Baum/U. Seidel)	90
2.1.4	Quellenfilter (T. Baum/U. Seidel)	91
2.1.5	Der Umweltbezug der Fundstellen (T. Baum/U. Seidel)	94
2.1.6	Die Datierung der Michelsberger Erdwerke und das „Heilbronn-Kraichgau-Modell“ (B. Regner-Kamlah/U. Seidel)	94
2.1.7	Sichtfeldanalysen (T. Baum/U. Seidel)	96
2.1.8	Der geologische Untergrund im unmittelbaren Umkreis der Erdwerke Ilsfeld „Ebene“ und Bruchsal „Aue“ (T. Baum/U. Seidel)	101
2.1.9	Die Wahl des Siedlungsplatzes – Hangausrichtungen: MK und Epirössen im Vergleich (T. Baum/U. Seidel)	103
2.1.10	Die Wahl der Siedlungsgebiete – Geologische und klimatische Faktoren: MK und Epirössen im Vergleich (T. Baum/U. Seidel)	104
2.2	Gesamtinterpretation der GIS-gestützten Raumanalysen – MK und Epirössen im Vergleich (U. Seidel)	110
<b>3</b>	<b>DIE EPIRÖSSENER GRUPPEN – SUBSTRAT ODER NACHBARN DER FRÜHESTEN MK IN BADEN-WÜRTTEMBERG?</b>	<b>115</b>
3.1	Die Genese der MK – Zum Stand der Diskussion	115
3.2	Die epirössener Nachbargruppen der MK	119
3.2.1	„Keramischer Zierstil“ statt „Kultur“ – Ein alternativer methodischer Ansatz	120
3.3	Phänotypischer Abriss der epirössener Gruppen	125
3.3.1	Bischheim: Rheinisches Bischheim, östliches Bischheim, Neckar-Bischheim, Kraichgau-Bischheim Typ Großvillars	125
3.3.2	Schwieberdingen	130
3.3.3	Aichbühl	132
3.3.4	Schussenried: Neckar- bzw. Nordgruppe, Donau- bzw. Südgruppe, Bodensee-Variante	134
3.3.5	Lutzengüetle bzw. Lutzengüetle-Keramik	137
3.3.6	Wauwil: BBOB, Merdingen, Egolzwil-St. Uze, Borscht-Inzigkofen und Borschter Becher Typ Moos	139
3.3.7	Menneville/Bischheim occidental	145
3.3.8	Entzheim: Bischoffingen, Straßburg, Bischheim occidental du Rhin supérieur (B.O.R.S.); Fazies Riegel	146
3.4	Absolute Daten für die epirössener Gruppen und für die früheste MK	150

3.5	Die Kartierung von Zierstilen auf Einzelgefäßniveau .....	177
3.5.1	Horizont MK I .....	182
3.5.2	Horizont MK II (bis MK III) .....	184
3.5.3	Das Verhältnis der epirössener Gruppen zur MK .....	185
3.6	Überlegungen zur Interpretation der Kartenbilder .....	190
3.6.1	Erstarrt und verschwunden – Keramik als Spiegel gesellschaftlichen Wandels? .....	190
3.6.2	Bilder ohne Grenzen – gruppen-, raum- und zeitübergreifende Vorstellungen? .....	194
3.6.3	„Genealogical mnemonics“ – Keramik als politisches Werkzeug? .....	205
3.6.4	Zu den Befundsituationen verzierter epirössener Gefäße .....	207
3.6.5	Zum Charakter der verzierten epirössener Gefäße .....	208
4	ZUR GENESE UND ZUR ABSOLUTEN DATIERUNG DER MK .....	209
4.1	Der absolute Zeitansatz für die Stufe MK I .....	209
4.2	Die Typologie der Stufe MK I .....	214
4.3	Zur Ableitung der MK aus Entzheim im Unterelsass .....	216
4.4	Zur Ableitung von Munzingen aus Entzheim und zur Neudefinition eines „MK ancien du Rhin supérieur“ .....	217
5	CHRONOLOGIEVORSCHLAG AUF DER GRUNDLAGE ABSOLUTER DATEN .....	220
	ZUSAMMENFASSUNG .....	224
	SUMMARY .....	226
	RÉSUMÉ .....	228
	ANHÄNGE UND VERZEICHNISSE	
	ANHANG I	
	Katalog der Befunde und Funde von Oberderdingen-Großvillars „Flehinger Weg/Hinteres Gewann“, Lkr. Karlsruhe, Ausgrabung 2000/2001 .....	233
	ANHANG II	
	Katalog der epirössener Fundstellen .....	256
	ANHANG III	
	Katalog der Michelsberger Fundstellen in Baden-Württemberg .....	283
	ANHANG IV	
	Liste der C14-Daten .....	297
	ANHANG V	
	Multiplots der C14-Daten (Tab. 16–24) .....	329
	ANHANG VI	
	Ortsregister .....	333
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	351
	LITERATUR .....	352
	BILDNACHWEIS .....	368
	TAFELN .....	369